

DKF Niederlassung Frankfurt/Main (Rhein-Main)

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V.

Gründung: 19. Januar 2002

19.01.2002 – 2006	Leitung (Frankfurt)	Jürgen Häger	
	Stv. Leitung	Elsa Maury de Häger	
	Leitung (Mainz)	Annita Görgen	
	Beisitzer	Prof. Dr. Peter Paul Konder	+ 23.02.2006
2006 – 29.03.2012	Leitung	Jürgen Häger	+ 29.03.2012
	Stv. Leitung	Elsa Maury de Häger	

DKF Freundeskreis Mainz / Wiesbaden

2015 - Leitung Estephania Sánchez-Méndez



DKF Niederlassung Frankfurt / Mainz - Treffen in Mainz 17.08.2004

Untere Reihe: kniend von links nach rechts:

Juliana (Tochter Generalkonsulin), David (Sohn der Generalkonsulin), Patrick Beier,
Laura de Paz-Martinez, Philip Graze.

Obere Reihe:

Consuelo Tirado (Verwaltungschefin Konsulat), Mutter der Generalkonsulin Garcia Romero
Generalkonsulin Teresita Garcia Romero, Frankfurt, Padre Cyrilo Swinne, San Camilos Barranquilla,
Jürgen Häger, Elena Q., Elsa Maury de Häger, Vizekonsulin, Prof. Dr. Peter Paul Konder



Beca Konder-Stiftung

Tel: 0711- 47 54 46 Fax: 03221 - 1373074

E-Mail: Karl.Kaestle@arcor.de

Homepage: www.beca-konder-stiftung.de

Beca Konder-Stiftung

Karl Kästle . Heinlesberg 8 . 70619 Stuttgart



Rundschreiben vom 01.05.2012

Liebe Förderer der Beca Konder-Stiftung,
sehr geehrte Freunde Kolumbiens,

Wir trauern um Jürgen Häger!

Nachfolgend Worte von Lidia de Paz:

Jürgen Häger, unser unermüdlicher Helfer, der zusammen mit seiner Frau Elsa seit über 10 Jahren das Patenschaftsprogramm geleitet hat, ist am 29.03.2012 verstorben. Wir werden Jürgen sehr vermissen und als zielstrebigen, manchmal hartnäckigen, aber immer herzenguten Menschen in Erinnerung behalten, den das Schicksal der Kinder in Barranquilla sehr berührt hat und der viel Energie und Zeit aufgewendet hat, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Wir wünschen seinen Angehörigen und Freunden viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Patenschaften werden von seiner Frau Elsa und Angelica Geson weitergeführt, worum Jürgen noch am Sterbebett gebeten hat. So sind "Jürgens Kinder" auch weiterhin in sehr guten Händen.

Lidia de Paz

Im Folgenden finden Sie den Nachruf von Karl Kästle (Beca Konder-Stiftung), der bei der Trauerfeier in Frankfurt am 14.04.2012 verlesen wurde: sowie die Worte von Frau Angelica Geson und der Kinder aus Barranquilla:

Nachruf von Karl Kästle:

Sehr geehrte, liebe Frau Häger,
werte Trauergäste,

die Beca Konder-Stiftung sowie der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. trauern um

Jürgen Häger

Ein halbes Jahr nach Vollendung seines 70. Lebensjahres ist er von uns gegangen. Wir sprechen Ihnen und Ihrer Familie unsere herzliche Anteilnahme aus.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade

Diese Worte, liebe Frau Häger, hatten wir für meine Mutter gewählt. Ich meine, dies könnte auch bei Ihrem lieben Gatten zutreffen, nachdem er doch schon einige Zeit mit seiner Gesundheit gekämpft hat.

Trotz dieser für ihn so erschwerten Situation hat er immer noch seine Herzlichkeit vermitteln können, wie wir es bei unzähligen Gesprächen immer wieder erleben durften.

Manche überraschenden Telefonate, welche mich und meine Frau erreichten, waren verbunden mit knitzem Schalk. Seine humorvolle spaßige und lustige Art wird uns fehlen.

Eine ungemein soziale Ader hatte er bewiesen, indem er den in Armut und Elend groß gewordenen Kindern durch seine Arbeit im Projekt „Lidias Kinder“ hilfreich zur Seite stand.

Die gute Zusammenarbeit mit Jürgen Häger und seiner Gattin seit dem Jahre 2000 möchte ich dabei besonders hervorheben. Obwohl Jürgen Häger schon seit einigen Monaten krank war und zuletzt nicht mehr sprechen konnte, sind wir bis kurz vor seinem Tod über Email verbunden gewesen.

So möchte ich es nicht versäumen dem „Jürgen & Elsa Häger Team“ auf diesem Wege für die aufopfernde bisherige Tätigkeit im Schülerpatenschaftsprojekt „Lidias Kinder“ zu danken, das schon lange für mich das Projekt „Lidias & Jürgens Kinder“ von Barranquilla war.

Zu Lebzeiten machte sich Jürgen Häger Gedanken, wie es weiter geht mit seinem Projekt „Lidias Kinder“ und bat seine Elsa dies fortzuführen. Die Nachricht, dass Sie, liebe Frau Häger und Frau Geson das Vermächtnis von Jürgen fortsetzen werden, hat mich ungemein berührt und dankbar gestimmt.

Bereits 1982 nahmen wir von DKF mit Jürgen Häger in Frankfurt damals Kontakt auf, der einige Jahre später in einer DKF Mitgliedschaft zusammen mit seiner Frau mündete.

Unsere gemeinsamen Freunde Gerald und Carmen Gaßmann sowie Bernd & Alicia Tödtte, die sich zurzeit in Kolumbien befinden, waren sehr bestürzt von der Nachricht über den doch so frühen Tod ihres geliebten Jürgen und drücken alle ihre große Anteilnahme aus.

Als ein äußeres Zeichen unserer Verbundenheit und des Dankes haben wir eine Schale mit Frühlingsblumen und Bändern in den Farben Kolumbiens mitgebracht.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Doña Elsa, dass Sie von Menschen umgeben sind, die Ihnen Halt und Trost geben für die kommende schwere Zeit.

Karl Kästle

Nachruf von Angelica Geson:

Ein Frankfurter mit Leib und Seele, an der Stadtgrenze wohnend, nicht in Offenbach - um Gotteswillen - wird heute von uns verabschiedet, Jürgen Häger!

Wer war Jürgen Häger? Wer war er? Das ist für mich nicht so wichtig. Wichtiger ist, wie war er?

Für seine Frau Elsa, seine Toosie, wie er sie liebevoll nannte, der beste Ehemann, den man sich wünschen kann, aufmerksam, stets hilfsbereit, Liste geführt von allem, was zu erledigen war, inklusive Geburtstage und natürlich, der tollste Koch!

Seine Familie in Kolumbien stand auch immer an erster Stelle. Seine Freunde waren ausgesucht, er durfte nicht enttäuscht werden, wenn doch, wurde derjenige regelrecht abgeschossen. Er hat sich alles gemerkt, führte Liste und schrieb Notizen.

Für mich, mein bester Freund, mein Hägerchen! Wie ist diese Freundschaft entstanden? Ganz einfach, so wie bei anderen die Liebe auf den ersten Blick, so bei uns die Freundschaft. Wir haben uns geschätzt, ergänzt, vertraut und sehr gemocht, doch sehr wichtig für uns war der Respekt.

Wir brauchten nicht viel zu sagen oder reden, obwohl wir uns einige Nächte um die Ohren geschlagen haben, genügte eine kleine Äußerung - sei es über einen Wunsch oder ein Problem - im Hinterstübchen blieb es - bei ihm immer hängen - und schon gab es eine Lösung und ein paar Stunden später, einen Kaffee. Er war immer für uns alle da!

Sein allgemeines Wissen hat ihn sein Leben lang begleitet. Ich wüsste nicht wann ich zu Besuch kam - Quatsch, ich kam nach Hause - Jürgen nicht ein Buch in der Hand hielt. Bücher haben ihn gefesselt! Diese wurden nur zur Seite gelegt, um in die Küche zu gehen und natürlich, für Lidias Kinder, die im Grunde genommen Jürgens Kinder sind.

Bei meinem letzten Besuch, leider im Krankenhaus, bat er mich um Hilfe bei diesem Projekt. Ich habe mit einem Lächeln zugesagt. Warum mit einem Lächeln? Jürgen hat mich, als wäre es eine Selbstverständlichkeit, vom Anfang an, nicht nur integriert, er hat mich mitgenommen. Zu den DKF-Sitzungen fuhr er nur mit seinen zwei Damen - seine Elsa und ich - „der Hessenclan“ und seine zwei Damen werden weiter an diesem Projekt arbeiten. Dein Wunsch, Jürgen, geht in Erfüllung.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Ihnen, Herr Kästle, was auch in Jürgens Sinne wäre, ganz herzlich bedanken, nicht nur für die langjährige Unterstützung bei „Lidias Kinder“, sondern auch für die zukünftige, oder?

Wenn Jürgen noch am Leben wäre, dürfte ich nicht hier erzählen: Er wollte nie im Vordergrund stehen! Noch sehe ich ihn, mit seiner Pfeife, in der letzten Ecke oder unter dem Schatten eines Baumes, beobachtend stehen, doch mitbekommen hat er alles, mit Sicherheit mehr als wir!

Nun stelle ich mir die Frage, warum musste so ein wunderbarer Mensch, so viel Leid ertragen? Konnte er nicht die Zeit mit seiner Elsa, die auch im Ruhestand ist, genießen, oder auch nicht, weil, wir kannten ihn, er hatte seinen eigenen Kopf und wie sagen wir so schön: Genio y figura hasta la sepultura!

Nun Hägerchen ist der Moment gekommen in dem ich „Ein Erwachen“ von Eugen Roth zitieren muss:

Die Augen schwer

Vom Gift des Schlafes voll den Mund

Bin ich erwacht,

Es war nicht Nacht,

Es war nicht Tag,

Von Ferne her

Fällt rätselhaft ein Stundenschlag:

DU BIST NICHT MEHR.....

Danke für die schönen Zeiten, die wir gemeinsam erlebten und vor allem danke ich..... für Deine wunderbare Freundschaft!

Ade, mein liebster Freund, ich werde dich sehr vermissen.....vergessen, werde ich dich nie!

Angelica Geson

Beca Konder-Stiftung

Karl Kästle i.A. Lizette Arbelaez Johnson de Götz i.A. Gerald Gaßmann





Kolumbien Stand und Fest
Frankfurt / Höchst
September 2003







Weihnachtsfeier im Konsulat Frankfurt 2002

v.l.n.r.: Elsa Maury de Häger, Herr Franz, Frau Franz und Vizekonsulin

Weihnachtsfeier im Konsulat Frankfurt 2002

Links: Vizekonsulin

Links unten: Frau Franz,

Rechts unten: Elsa Maury de Häger



**Gründungsversammlung der
Niederlassung Frankfurt / Rhein - Main
NL - Leiter, Jürgen Häger, Offenbach
Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V.**

Samstag, 19.01.2002 - 19.30 Uhr

Im Saalbau Bornheim Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt /Main
(dkfgrüfra7.doc)

Meine sehr verehrten Damen und Herrn,

zu diesem denkwürdigen Moment, einer Gründungsversammlung des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises möchte ich Sie ebenfalls auf das herzlichste willkommen heißen.

Ganz besonders y muy especial quiero saludar y mi alegre que el Consul General de Colombia esta esta noche con nosotros el

Sr. Mario René Verswyvel

Es ist nicht einfach, das sah ich auch hier in Frankfurt bis sich jemanden findet der die Arbeit sowie Organisation einer Niederlassung, d.h. viel Kleinarbeit, übernimmt.

Ich möchte daher meinen großen Dank zum Ausdruck bringen, daß Herrn Jürgen Häger sich bereit erklärt hat dies zu tun, Ihm gebührt ein besonderer Applaus.

Heute habe ich die Aufgabe übernommen, hier bei Ihnen ein Paar Worte über DKF zu berichten, denn mache von Ihnen kennen sicher nicht die vielen Einzelaktivitäten die wir uns auferlegt haben.

Wie immer beginnen die Dinge ganz klein und einfach und dabei waren Bischof Stehle (damals noch Pfarrer oder Padre der deutschsprachigen Gemeinde in Kolumbien und Panama) sowie Dr. Klaus Dyckerhoff und noch 7 andere Freunde Kolumbiens und so wurde dieser Kreis erstmalig am 5.8.81 gegründet.

Inzwischen ist der Freundeskreis auf ca. 500 Mitglieder in ganz Deutschland angewachsen. Dies alles wird getragen von 8 Niederlassungen in den Zentren oder Großstädten von Ost- und Westdeutschland.

Sicher wollen Sie nun wissen, was wir eigentlich tun sollen und wollen. Die Ziele des Vereines sind im einzelnen folgende:

Förderung der Kenntnisse über Kolumbien und Deutschland, des gegenseitigen Verständnisses und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern beider Länder. Förderung von Unternehmungen und Vorhaben, vor allem auf dem Gebiete der Kultur der Wissenschaft der Information und Anderem soweit dies für beide Nationen von gemeinsamen Interesse und nicht wirtschaftlicher Art sind, das muss man extra dazu sagen.

Besondere Betreuung der Medien, um eine objektive Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse in den beiden Ländern zu erzielen.

Das sind die dürren Worte der Satzung. Aber in der Praxis meine Damen und Herrn glaube ich, daß eine erste Aufgabe unseres Freundeskreises in Deutschland ist, die Kontakte der Freunde von Kolumbien untereinander hier in Deutschland herzustellen. Was alles an besonderen Ereignissen durch den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis realisiert werden konnte, wie z.B. die Erstellung von 2 Schulen in Kolumbien oder das

organisieren von besonderen Veranstaltungen oder die Betreuung von Besuchern aus Kolumbien das sind nur einige Punkte.

Auch den intensiven Kontakt von unserem Ehrenmitglied und ehemaligem Vorstandsmitglied Prof. Peter Paul Konder möchte ich nicht unerwähnt lassen. Seit fast 40 Jahren ist Prof. Konder Vermittler d.h. Verbindungsglied zwischen der Universität Mainz und den Universitäten De los Andes, Bogotá und der Universidad del Norte von Barranquilla die eine langjährige Partnerschaft pflegen.

Der zweite Punkt unserer Aufgabe ist, daß wir uns zum Ziel gesetzt haben auch Kolumbianer die neu nach Deutschland kommen und hier leben wollen denen zu helfen bei dem Einleben und Einführen hier in Deutschland.

Wir wollen diese Leute finden, das ist gar nicht so einfach dies so rauszubekommen. Wir wollen auch Studenten helfen hier sich reinzufinden, wenn sie studieren. Wir wollen versuchen den Studentenaustausch mit Kolumbien zu fördern.

Auch die Freude und das Vergnügen, wollen wir nicht vernachlässigen, dazu dienen vor allem unsere Fiestas oder Ausflüge und Wanderungen sowie Reisen.

DKF Niederlassung Frankfurt/M
Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V.



v.l.n.r. Jürgen Häger, Prof. Dr. Peter Paul Konder
Generalkonsul von Kolumbien Mario Rene Verswyvel Villamizar











Deutsch - Kolumbianischer Freundeskreis e.V.



Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V.
Niederlassung Offenbach - Frankfurt / Main
☎ / Fax: 069 - 88 20 43 E-Mail: ElsaHaeger@aol.com
Häger Jürgen · 63067 Offenbach · Berliner Straße 286

10. 09. 2001
(dkfoffa1)

Neugründung von Filialen des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises in Offenbach – Frankfurt / Main sowie Mainz

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. (kurz **DKF** genannt) möchte sich gerne bei Ihnen vorstellen. Wir existieren seit 20 Jahren mit Filialen in diversen Regionen der Bundesrepublik Deutschland mit ca. 500 Mitgliedern. Wir wollen nun auch im Rhein-Main-Gebiet aktiv werden. Die Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit, sowie die Namen der Vorstandschaft und Filialen, entnehmen Sie den beigefügten Unterlagen.

Sollten wir Interesse bei Ihnen erweckt haben, so würden sich alle Beteiligten an einer Kontaktaufnahme von Ihnen freuen. Die beiden Neugründungen

Niederlassung Offenbach – Frankfurt / Main Niederlassung Mainz

werden miteinander arbeiten und die jeweiligen Aktivitäten gemeinsam besprechen. Eine Unterstützung vom hiesigen Generalkonsulat wurde bereits zugesichert.

Bitte haben Sie Verständnis, dass alle verfügbaren Unterlagen über den DKF nicht sofort versandt werden; nur ein Teil um Ihnen eine gewisse Vorstellung geben zu können. Der DKF konnte seit seiner Gründung durch den Erhalt von Mitgliederbeiträgen und Spenden viele wichtige Vorhaben in Kolumbien realisieren so z.B. die beiden Schulprojekte in Nueva Lerida und jetzt in Armenia. Eine persönliche Mitarbeit ist keine Voraussetzung in unseren Augen. Auch passive Mitglieder können den DKF bei seiner Tätigkeit unterstützen.

Für weitere Fragen hinsichtlich der Neugründung der beiden Filialen stehe Ihnen Frau Anita Görden in Mainz und ich für Offenbach – Frankfurt / Main wie alle anderen genannten Personen gerne zur Verfügung. Für Fragen in der Landessprache können Sie ab dem 06. Oktober 2001 werktäglich ab 19.00 Uhr (Wochenende immer) meine Gattin Elsa Maury de Haeger ansprechen. Ein Hinweis: zur bereits bestehenden Homepage des DKF ist eine weitere Internetseite –einschließlich interner Vernetzung / Verlinkung- in Planung.

Mit besten Grüßen

Deutsch – Kolumbianischer Freundeskreis e.V.
Jürgen Häger